

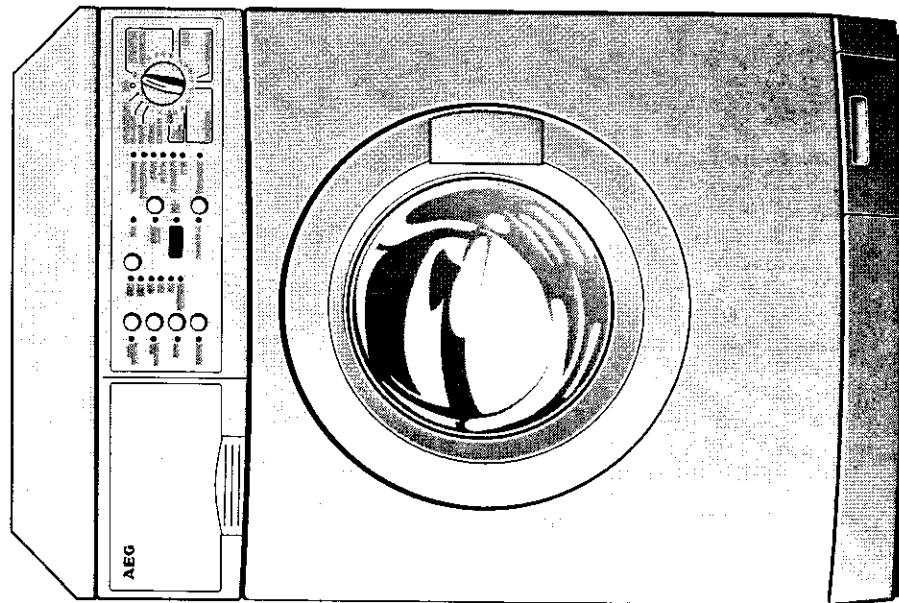
AEG

AUS ERFAHRUNG GUT

ÖKO-LAVAMAT 71739 update

Der umweltschonende Waschautomat

Benutzerinformation



AEG Hausgeräte GmbH
Postfach 1036
D-90327 Nürnberg

<http://www.aeg.hausgeraete.de>

© Copyright by AEG

822 942 210/301-0000-02

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

lesen Sie bitte diese Benutzerinformation sorgfältig durch. Beachten Sie vor allem den Abschnitt „Sicherheit“ auf den ersten Seiten. Bewahren Sie bitte diese Benutzerinformation zum späteren Nachschlagen auf. Geben Sie sie an eventuelle Nachbesitzer des Gerätes weiter.



Mit dem Warndreieck und/oder durch Signalwörter (**Warnung!**, **Vorsicht!**, **Achtung!**) sind Hinweise hervorgehoben, die für Ihre Sicherheit oder für die Funktionsfähigkeit des Gerätes wichtig sind. Bitte unbedingt beachten.

1. Dieses Zeichen leitet Sie Schritt für Schritt beim Bedienen des Gerätes.
2. ...



Nach diesem Zeichen erhalten Sie ergänzende Informationen zur Bedienung und praktischen Anwendung des Gerätes.



Mit dem Kleeblatt sind Tipps und Hinweise zum wirtschaftlichen und umweltschonenden Einsatz des Gerätes gekennzeichnet.

Für eventuell auftretende Störungen enthält diese Benutzerinformation Hinweise zur selbständigen Behebung, siehe Abschnitt „Was tun, wenn...“.

Sollten diese Hinweise nicht ausreichen, haben Sie jederzeit zwei Anlaufstellen, bei denen Ihnen weitergeholfen wird:

Wir sind für Sie da:

- **AEG DIRECT** montags bis freitags 8.00 bis 20.00 Uhr
- **INFO SERVICES** * 01 80 - 555 4 555* samstags 10.00 bis 14.00 Uhr.

* (Telekom 24 Pf/Min.)

Hier erhalten Sie Antwort auf jede Frage, die die Ausstattung und den Einsatz Ihres Gerätes betrifft. Natürlich nehmen wir auch gerne Wünsche, Anregungen und Kritik entgegen. Unser Ziel ist es, zum Nutzen unserer Kunden unsere Produkte und Dienstleistungen weiter zu verbessern.

- Bei technischen Problemen steht Ihnen unser Werkkundendienst in Ihrer Nähe jederzeit zur Verfügung (Adressen und Telefonnummern finden Sie im Abschnitt „Kundendienststellen“). Beachten Sie dazu auch den Abschnitt „Service“.

Gedruckt auf umweltschonend hergestelltem Papier.
Wer ökologisch denkt, handelt auch so ...

SERVICE

Im Kapitel „Was tun, wenn ...“ sind einige Störungen zusammengestellt, die Sie selbst beheben können. Sehen Sie im Störungsfall zunächst dort nach. Wenn Sie dort keine Hinweise finden, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Hat Ihr Waschautomat eine technische Störung? Dann wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst. Unter der für Sie kostenlosen Rufnummer **0800 234 73 78** erreichen Sie immer die nächstgelegene Niederlassung unseres Werkkundendienstes oder einen unserer Service-Partner.
- Haben Sie Fragen zu Bedienung und Gebrauch Ihres Waschautomaten? Dann wenden Sie sich an **AEG DIRECT INFO SERVICES** 0180 - 555 4 555 (Telekom 24 Pf/Min.), unsere telefonische Beratung. Dort bekommen Sie Tipps zum Umgang mit Ihrer Waschmaschine und zur Nutzung der zahlreichen Funktionen.

Bereiten Sie das Gespräch in jedem Fall gut vor. Sie erleichtern so die Diagnose und die Entscheidung, ob ein Kundendienstbesuch nötig ist. Mit unserer Checkliste können Sie wichtige Informationen vor dem Telefonat zusammenstellen:

Notieren Sie die PNC-Nummer und die S-Nummer. Beide finden Sie auf dem Typschild an der Tür-Innenseite Ihres Waschautomaten.

PNC

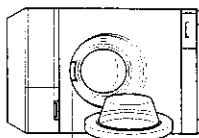
S-No

Halten Sie weiterhin möglichst genau fest:

- Wie äußert sich die Störung?
- Unter welchen Umständen tritt die Störung auf?
- Zeigt das Multidisplay eine Fehlermeldung?

Wann entstehen Ihnen auch während der Garantiezeit Kosten?

- wenn Sie die Störung mit Hilfe der Störungstabelle (siehe Abschnitt „Was tun, wenn ...“) selbst hätten beseitigen können,
- wenn mehrere Anfahrten des Kundendienst-Technikers erforderlich sind, weil er vor seinem Besuch nicht alle wichtigen Informationen erhalten hat und jetzt z.B. Ersatzteile holen muss. Diese Mehrfahrten können Sie vermeiden, wenn Sie Ihren Telefonanruf in der oben beschriebenen Weise gut vorbereiten.



STICHWORTVERZEICHNIS

A	Programm ändern	25
Aqua Control	13, 26, 33	
B	Programmablauf-Anzeige	10, 24
	Pumpen	11, 26
S		
Baumwolle	15	
Buntwäsche	10, 15, 27, 28	
E		
Einweichen	12, 18, 20, 22, 27	
Einweichmittel	9, 22	
Energiesparen	10, 27	
F		
Feinspülen	11, 28	
Feinwäsche	11, 15, 27	
Flecken	8, 12, 18, 25, 27, 35	
Fleckensalz	9, 22	
Frostgefahr	6, 36	
Füllmenge	13, 27	
G		
Garantie	6, 31, 49	
Gardinen	14, 27	
H		
Handwäsche	11, 27, 28	
K		
Kindersicherung	31, 39	
Kochwäsche	10, 15, 27, 28	
Kundendienst	13, 30, 31, 51, 55	
Kurz	12, 18, 25, 27	
L		
Laufzeit	20, 24	
Laugenpumpe	9, 37	
Leichtbügeln	11, 15, 27, 33	
Leinen	15	
M		
Multidisplay	10, 20, 23, 24, 31, 55	
N		
Notentleerung	36	
Notentriegelung	38	
P		
Pflegeleicht	11, 15, 27	
Pflegemittel	9, 16, 17, 22	
Programm abbrechen	25	
Programm ändern	25	
Programmablauf-Anzeige	10, 24	
Pumpen	11, 26	
Schleudern	11, 17, 19, 25, 28	
Seide	11, 15	
Spülstopp	11, 19, 26	
Stärken	11, 28	
T		
Tür öffnen	21, 26, 33, 38	
Typschild	9, 45, 55	
U		
Überdosiert	26	
update	13	
V		
Vorwäsche	12, 18, 20, 22, 27	
Vorwaschmittel	9, 22	
W		
Wäsche		
durchschnittlich verschmutzte	8	
empfindliche	14, 15	
farbige	14	
leicht verschmutzte	8, 12	
Waschmittel	9, 16, 17, 22	
Waschmittelschublade	9, 22	
Wasser		
abpumpen	11, 26	
-enthärter	8, 9, 16, 22	
-härte	8, 16	
Weichspülen	11, 28	
Weichspüler	8, 9, 22	
Wolle	11, 15, 27, 28	
handwaschbare	11, 27	
Z		
Zeitvorwahl	10, 12, 20, 23	

INHALT

Gebrauchsanweisung	6
Sicherheit	6
Entsorgung	8
Umwelttipps	8
Gerätebeschreibung	9
Vorderansicht	9
Schublade für Wasch- und Pflegemittel	9
Bedienblende	10
Programmwähler	10
Zusatzprogramm-Tasten	12
Verbrauchswerte und Zeitbedarf	13
Was bedeutet „UPDATE“?	13
Wasserschutz Aqua-Control	13
Vor dem ersten Waschen	14
Waschgang vorbereiten	14
Wäsche sortieren und vorbereiten	14
Wäschearten und Pflegekennzeichen	15
Wasch- und Pflegemittel	16
Welches Wasch- und Pflegemittel?	16
Wieviel Wasch- und Pflegemittel?	16
Wasserenthärter	16
Waschgang durchführen	17
Kurzanleitung	17
Waschprogramm einstellen	18
Schleuderdrehzahl ändern/Spülstopp wählen	19
Zeitvorwahl/Einweichdauer einstellen	20
Einfülltür öffnen und schließen	21
Wäsche einfüllen	21
Wasch-/Pflegemittel zugeben	22
Waschprogramm starten	23
Ablauf des Waschprogramms	24
Waschprogramm ändern	25
Waschgang beendet/Wäsche entnehmen	26

Programmtabellen 27

Waschen 27

Separates Weichspülen/Stärken/Imprägnieren 28

Separates Spülen 28

Separates Schleudern 28

Reinigen und Pflegen 29

Bedienblende 29

Waschmittelschublade 29

Waschtrommel 30

Einfülltür 30

Was tun, wenn... 31

Störungsbehebung 31

Wenn das Waschergebnis nicht befriedigend ist 35

Notentleerung durchführen 36

Laugenpumpe reinigen 37

Notentriegelung der Einfülltür 38

Zusätzlicher Spülgang (SPÜLEN+) 38

Kindersicherung 39

Aufstell- und Anschlussanweisung 40

Sicherheitshinweise für die Installation 40

Aufstellung des Gerätes 41

Gerät transportieren 41

Transportsicherung entfernen 41

Aufstellort vorbereiten 43

Aufstellung auf einem Betonsockel 43

Aufstellung auf schwingenden Böden 43

Unebenheiten des Bodens ausgleichen 44

Österreich

Adresse	Bereich	Telefon	Telefax
Electrolux Hausgeräte GmbH		01/ 8 66 40-0	01/ 8 66 40-305
Herziggasse 9	Ersatzteilverkauf	01/ 8 66 40-315	01/ 8 66 40-300
1230 Wien	Reparaturannahme	01/ 8 66 40-330	01/ 8 66 40-300
kundendienst@electrolux.co.at	Technische Auskünfte	01/ 8 66 40-399	

Werkkundendienst für die Marken AEG - Electrolux - Juno - Zanussi

Adresse	Telefon	Telefax
Hausgeräte Kundendienst GmbH	07 32/ 38 30 31	07 32/ 38 30 31-23
Wineztammerstraße 8		
4030 Linz		
hg.kundendienst.linz@aon.at		
Hausgeräte Kundendienst Wörndl Elektro	06 62/ 87 27 14	06 62/ 87 27 14
Ges.m.b.H. & Co KEG		
Gniglerstraße 18		
5020 Salzburg		
BEP! Hausgeräte-Kundendienst	05 12/ 39 21 53	05 12/ 39 21 53-29
Ges.m.b.H.		
Amraser Straße 118		
6020 Innsbruck		
A. Hell - Hausgeräteservice	03 16/ 57 26 15	03 16/ 57 26 15-30
Asperngasse 2		
8020 Graz		
office@a-hell.at		
Elektroservice H. Schneider	04 63/ 2 99 93	04 63/ 2 99 93-4
Rosentalerstraße 189		
9020 Klagenfurt		

PLZ	Adresse	Inhalt	45
80634	München-Neuhausen	Arnulfstraße 205	
86159	Augsburg*	Piccardstraße 15a	45
87437	Kempten*	Brodkorbweg 22	45
88213	Ravensburg*	Henri-Dunant-Straße 6	46
90429	Nürnberg	Muggenhofer Straße 135	47
91788	Pappenheim*	Neudorf 79	48
92260	Ammerthal*	Nikolausstraße 2	
93059	Regensburg*	Im Gewerbepark B54	
94032	Passau*	Kühberg 1	
95038	Hof*	Pinzigweg 49	
97078	Würzburg*	Versbacher Straße 22a	
99096	Erfurt*	Arnstädter Straße 28	

*) Hier steht Ihnen ein Service-Partner zur Verfügung

Weitere Service-Stellen sind in:

03058	Kiegebusch	03222	Groß Klessow	51
06429	Wispitz	06896	Witterberg-Reinsdorf	
15517	Fürstenwalde	16515	Oranienburg	54
17039	Ihlenfeld	18055	Rostock	
18069	Rostock	19057	Schwerin	
24354	Rieseby	25770	Hemmingstedt	
25980	Westerland/Sylt	26639	Wiesmoor	
27726	Worpswede	30900	Wedemark	
32825	Blomberg	34497	Korbach	
36043	Fulda	39114	Magdeburg	
49377	Vechta	63906	Erlenbach	
74549	Wolpertshausen	78244	Bietingen	
84307	Eggenfelden	87549	Rettenberg	
89542	Herbrechtingen	99819	Ettenhausen	

Elektrischer Anschluss	45
Wasseranschluss	45
Zulässiger Wasserdruck	45
Wasserzulauf	46
Wasserablauf	47
Förderhöhen über 1 m	48
Technische Daten	48
Abmessungen	48
Garantiebedingungen	49
Kundendienststellen	51
Stichwortverzeichnis	54
Service	55

GEBRAUCHSANWEISUNG



Sicherheit

Die Sicherheit von AEG-Elektrogeräten entspricht den anerkannten Regeln der Technik und dem Gerätesicherheitsgesetz. Dennoch sehen wir uns als Hersteller veranlasst, Sie mit den nachfolgenden Sicherheitshinweisen vertraut zu machen.

Vor der ersten Inbetriebnahme

- Beachten Sie die „**Aufstell- und Anschlussanweisung**“ weiter hinten in dieser Benutzerinformation.
- Bei Geräteanlieferung in Wintermonaten mit Minustemperaturen: Waschautomat vor Inbetriebnahme für 24 Stunden bei Raumtemperatur lagern.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der Waschautomat ist nur zum Waschen haushaltsüblicher Wäsche im Haushalt bestimmt. Wird das Gerät zweckentfremdet eingesetzt oder falsch bedient, kann vom Hersteller keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Umbauten oder Veränderungen am Waschautomaten sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig.
- Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Waschautomaten geeignet sind. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.
- Die Wäsche darf keine entflammaren Lösungsmittel enthalten. Beachten Sie dies auch beim Waschen vorgereinigter Wäsche.
- Benutzen Sie den Waschautomaten nicht zur chemischen Reinigung.
- Färbe-/Entfärbemittel dürfen nur dann im Waschautomaten benutzt werden, wenn der Hersteller dieser Produkte dies ausdrücklich erlaubt. Für eventuelle Schäden können wir nicht haften.
- Verwenden Sie nur Wasser aus der Wasserleitung. Verwenden Sie Regen- oder Brauchwasser nur dann, wenn es die Anforderungen nach DIN 1986 und DIN 1988 erfüllt.
- Frostschäden fallen nicht unter Garantie! Wenn der Waschautomat in einem frostgefährdeten Raum steht, muss bei Frostgefahr eine Notentleerung durchgeführt werden (siehe Abschnitt „Notentleerung durchführen“).

KUNDENDIENSTSTELLEN

Deutschland

Sehr geehrter Kunde,

der Werkkundendienst von AEG Hausgeräte ist dezentral organisiert. Damit bieten wir Ihnen überall einen zuverlässigen Service. Unter der für Sie kostenlosen Rufnummer

0800 234 73 78

können Sie im Bedarfsfall einen unserer Spezialisten oder Service-Partner anfordern. Ihre Ersatzteil-Bestellung geben Sie bitte unter der zentralen Rufnummer **0180 5 00 10 76 (DM -24/Min.)** auf.

Für Störungen an Gefriergeräten bzw. für den Gefrierteil Ihrer Kühl-Gefrierkombination oder an Ihrer Wärmespeicher-Heizungsanlage wird ein Bereitschaftsdienst unterhalten, den Sie an Sonn- und Feiertagen unter der kostenlosen Rufnummer **0800 820 20 00** erreichen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr AEG Werkkundendienst

Sie können sich auch persönlich an unsere Service-Stellen wenden.

PLZ	Adresse
01099	Dresden
04356	Leipzig
07548	Gera*
08066	Zwickau*
09117	Chemnitz*
14482	Potsdam-Babelsberg
22525	Hamburg-Bahrenfeld
28208	Bremen
30179	Hannover
34123	Kassel-Bettenhausen
35745	Herborn-Burg*
41541	Dormagen-St. Peter
44805	Bochum-Gerthe
46562	Voerde*
48165	Münster*
49084	Osnabrück*
52068	Aachen*
56068	Koblenz*
57072	Siegen*
60326	Frankfurt
66115	Saarbrücken-Malstatt*
67663	Kaiserslautern*
68309	Mannheim-Käfertal
71034	Böblingen-Hulb
76185	Karlsruhe-Mühlburg*
79108	Freiburg*
	Industriegelände, W.-Hartmann-Straße
	Walter-Köhn-Straße 4c
	Südstraße 11
	Talstraße 24
	Rosmarinstraße 4
	Wetzlarer Straße 14-16
	Holstenkamp 40
	Emil-von-Behring-Straße 3
	Wiesnauer Straße 13
	Lilienthalstraße 150
	Junostraße 1
	Sachtlebenstraße 1
	Josef-Baumann-Straße 37
	Friedrich-Wilhelm-Straße 22
	Zum Kaiserbusch 1
	Pferdestraße 23
	Auf der Hülis 197
	Rheinstraße 17
	Sandstraße 173
	Mainzer Landstraße 349
	Ludwigstraße 55-57
	Pariser Straße 200
	Heppenheimer Straße 31-33
	Dornierstraße 7
	Neurcuther Straße 5-7
	Tullastraße 84

*) Hier steht Ihnen ein Service-Partner zur Verfügung

zung die Wegezeiten und Anfahrtskosten unseres Kundendienst-Personals, soweit diese im Zusammenhang mit der Durchführung der Instandsetzung nach dieser Garantie anfallen, und die Kosten des bei Werkstatt-Reparatur durchzuführenden Hin- und Rücktransportes nicht in Rechnung gestellt.
Ausgetauschte Teile gehen in unser Eigentum über.

5. Innerhalb der Garantiezeit von 12 Monaten werden alle Funktionsfehler, die nachweisbar trotz vorschriftsmäßigem Anschluss, sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen Einbauvorschriften und Gebrauchsanweisungen auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind, durch unseren Kundendienst beseitigt. Während der weiteren Garantiezeit von 24 Monaten werden Schäden an emaillierten Innenkesseln der Heißwasserspeicher entweder durch Reparatur ohne Berechnung des Kessels, oder durch Austauschen des Gerätes gegen Verrechnung einer Pauschale behoben. Emaille- und Lackschäden werden nur dann von dieser Garantie erfasst, wenn sie innerhalb von 4 Wochen nach Übergabe des Hausgerätes unserem Kundendienst angezeigt werden.

Schäden aufgrund chemischer und elektrochemischer Einwirkung des Wassers, sowie Einregulierungs- und Umstellungsarbeiten an Gasverbrauchseinrichtungen fallen nicht unter diese Garantie.

Transportschäden müssen – entsprechend den Bedingungen des Transporteurs – gegen den Transporteur geltend gemacht werden. Kosten von Dritten (insbesondere für Montage, Installation, usw.) werden von uns nicht übernommen.

Bei Reparaturversuchen durch Unbefugte besteht kein Garantieanspruch.

Über die erbrachten Garantieleistungen hinausgehende Ansprüche jeglicher Art bestehen nicht. Ausgeschlossen sind alle Schadenersatzansprüche einschließlich Folgeschäden, sofern eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist.

6. Gerichtsstand hinsichtlich dieser Garantie ist Wien, soweit nicht aus zwingenden gesetzlichen Gründen ein anderer ausschließlicher Gerichtsstand begründet wird.

Electrolux Hausgeräte Ges.m.b.H., Herziggasse 9, 1230 Wien

Sicherheit von Kindern

- Verpackungsteile (z. B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.
- Kinder können Gefahren, die im Umgang mit Elektrogeräten liegen, oft nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebs und lassen Sie Kinder nicht mit dem Waschautomaten spielen – es besteht die Gefahr, dass Kinder sich einschließen.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder oder Kleintiere nicht in die Trommel des Waschautomaten klettern.
- Bei der Entsorgung des Waschautomaten: Ziehen Sie den Netzstecker, zerstören Sie das Türschloss, schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab und beseitigen Sie Stecker und Restleitung. Spielende Kinder können sich dadurch nicht einsperren und nicht in Lebensgefahr geraten.

Allgemeine Sicherheit

- Reparaturen am Waschautomaten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren entstehen. Wenden Sie sich im Reparaturfall an unseren Kundendienst oder an Ihren Fachhändler.
- Nehmen Sie den Waschautomaten niemals in Betrieb, wenn das Netzkabel beschädigt ist oder Bedienblende, Arbeitsplatte oder Sockelbereich so beschädigt sind, dass das Geräterinnere offen zugänglich ist.
- Schalten Sie vor Reinigung, Pflege und Wartungsarbeiten den Waschautomaten aus. Zusätzlich Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder – bei Festanschluss – LS-Schalter im Sicherungskasten ausschalten oder Schraubversicherung ganz herausdrehen.
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Vielfachstecker, Kupplungen und Verlängerungskabel dürfen nicht verwendet werden. **Brandgefahr durch Überhitzung!**
- Spritzen Sie den Waschautomaten nicht mit einem Wasserstrahl ab. Stromschlaggefahr!
- Bei Waschprogrammen mit hohen Temperaturen wird das Glas in der Einfülltür heiß. Nicht berühren!
- Lassen Sie die Waschlauge vor Notentleerung des Gerätes, vor Reinigung der Laugenpumpe oder vor Notöffnung der Einfülltür abkühlen.
- Kleintiere können Stromleitungen und Wasserschläuche anfressen. Stromschlaggefahr und Gefahr von Wasserschäden! Kleintiere vom Waschautomaten fernhalten.



Entsorgung

Verpackungsmaterial entsorgen!

Entsorgen Sie die Verpackung Ihres Waschautomaten sachgerecht. Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

- Kunststoffteile sind mit international genormten Abkürzungen gekennzeichnet:
>PE< für Polyethylen, z. B. Verpackungsfolien
>PS< für Polystyrol, z. B. Polsterteile (grundsätzlich FCKW-frei)
>POM< für Polyoxymethylen, z. B. Kunststoffklammern
- Kartonteile sind aus Altpapier hergestellt und sollten der Altpapier-sammlung mitgegeben werden.

Altgerät entsorgen!

Wenn Sie Ihr Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, bringen Sie es bitte zum nächsten Recyclingcenter oder zu Ihrem Fachhändler.



Umwelttipps

- Bei durchschnittlich verschmutzter Wäsche kommen Sie ohne Vorwaschung aus. So sparen Sie Waschmittel, Wasser und Zeit (und schonen die Umwelt!).
- Besonders sparsam arbeitet der Waschautomat dann, wenn Sie die angegebenen Füllmengen ausnutzen.
- Dosieren Sie bei kleinen Mengen nur die Hälfte bis zwei Drittel der empfohlenen Waschmittelmenge.
- Durch geeignete Vorbehandlung können Flecken und begrenzte Anschmutzungen entfernt werden. Dann können Sie bei niedrigerer Temperatur waschen.
- Waschen Sie leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche mit dem Energiesparprogramm.
- Oft kann auf Weichspüler verzichtet werden. Versuchen Sie es einmal! Wenn Sie einen Trockner benutzen, wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.
- Bei mittlerer bis hoher Wasserhärte (ab Härtebereich II, siehe „Wasch- und Pflegemittel“) sollten Sie Wasserenthärter einsetzen. Das Waschmittel kann dann immer für den Härtebereich I (= weich) dosiert werden.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Deutschland

Für dieses Gerät leisten wir – **zusätzlich zu der gesetzlichen Gewährleistung des Händlers aus Kaufvertrag** – dem Endabnehmer gegenüber zu den nachstehenden Bedingungen Garantie:

1. Die Garantiezeit beträgt 12 Monate und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes, der durch Rechnung oder andere Unterlagen zu belegen ist. Die Garantiezeit ist auf 6 Monate beschränkt, wenn das Gerät gewerblich oder – bei Waschgeräten und Wäschetrocknern – in Gemeinschaftsanlagen genutzt wird.
2. Die Garantie umfasst die Behebung aller innerhalb der Garantiezeit auftretenden Schäden oder Mängel des Geräts, die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. Nicht unter die Garantie fallen Schäden oder Mängel aus nicht vorschriftsmäßigem Anschluss, unsachgemäßer Handhabung sowie Nichtbeachtung der Einbauvorschriften und Gebrauchsanweisungen.
3. Bei Großgeräten (stationär betriebene Geräte) ist im Garantiefall unsere nächstgelegene Kundendienst-Stelle (Werkkundendienst oder autorisierter Fachhandel) zu benachrichtigen, von der Ort, Art und Umfang der Garantieleistungen festgelegt werden. Soweit möglich, werden die Garantieleistungen am Aufstellungsort, sonst in unserer Kundendienst-Werkstatt durchgeführt.
4. Die Garantieleistungen werden in den ersten 6 Monaten der Garantiezeit ohne jede Berechnung durchgeführt. Danach werden die Wegezeiten und Anfahrtskosten unseres Kundendienst-Personals und – wenn die Garantieleistungen in unserer Kundendienst-Werkstatt durchgeführt werden – die Kosten des Hin- und Rücktransports in Rechnung gestellt.
5. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung noch einen Neubeginn der Garantiezeit für das Gerät. Ausgewechselte Teile gehen in unser Eigentum über.

AEG Hausgeräte GmbH, Muggenhofer Straße 135, D-90429 Nürnberg

Österreich

1. Für AEG Hausgeräte leisten wir unter den nachstehenden Bedingungen Garantie. Durch diese Garantie werden Ansprüche des Endabnehmers gegen den Händler (im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes) aus dem Kaufvertrag nicht berührt.
2. Die Garantiezeit beträgt 12 Monate, für emaillierte Innenkessel der Heißwasserspeicher weitere 24 Monate, und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe des Geräts. Bei gewerblicher Nutzung von Hausgeräten und bei Nutzung von Waschgeräten in Gemeinschaftsanlagen ist die Garantiezeit auf 6 Monate beschränkt. Die Garantiezeit wird durch die von uns erbrachten Garantieleistungen nicht verlängert.
3. Der Garantiefanspruch ist durch Rechnung oder ähnliche Unterlagen nachzuweisen.
4. Über Ort, Art und Umfang der Mängelbehebung entscheidet unser Kundendienst. Als Regelung gilt:
 - Für Großgeräte (stationär betriebene Geräte) ist unsere nächstgelegene Kundendienststelle zu benachrichtigen. Die Reparatur wird in der Regel am Aufstellungsort, ausnahmsweise in der Kundendienst-Werkstatt durchgeführt.
 - Kleingeräte (nicht stationär betriebene Geräte) sind ohne Fremdeingriff an unsere Kundendienststelle anzuliefern oder einzusenden.
 Unser Kundendienst wird die Instandsetzung so rasch als möglich durchführen. Die für die Reparatur notwendigen Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet. Innerhalb der ersten 6 Monate der Garantiezeit werden bei Instandset-

Förderhöhen über 1 m

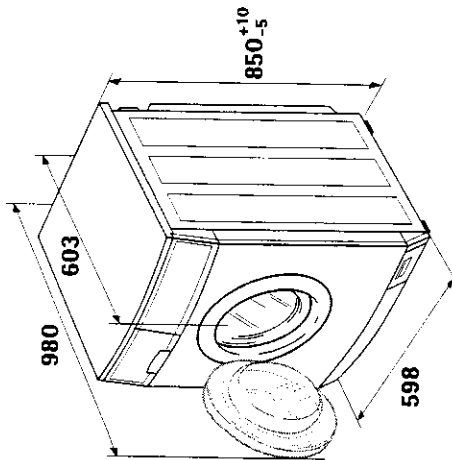
Zum Abpumpen der Wasch-/Spüllauge besitzt jeder Waschautomat eine Laugenpumpe, die über den Ablaufschlauch Flüssigkeiten bis zu einer Höhe von 1 m fördert, gerechnet ab Standfläche der Maschine.

Für Förderhöhen über 1 m setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst in Verbindung.

Technische Daten

Höhenverstellbarkeit	ca. +10/-5 mm
Füllmenge (programmabhängig)	max. 5 kg
Einsatzbereich	Haushalt
Trommeldrehzahl Schleudern	siehe Typschild
Wasserdruck	1-10 bar (=10-100 N/cm ² = 0,1-1,0 MPa)

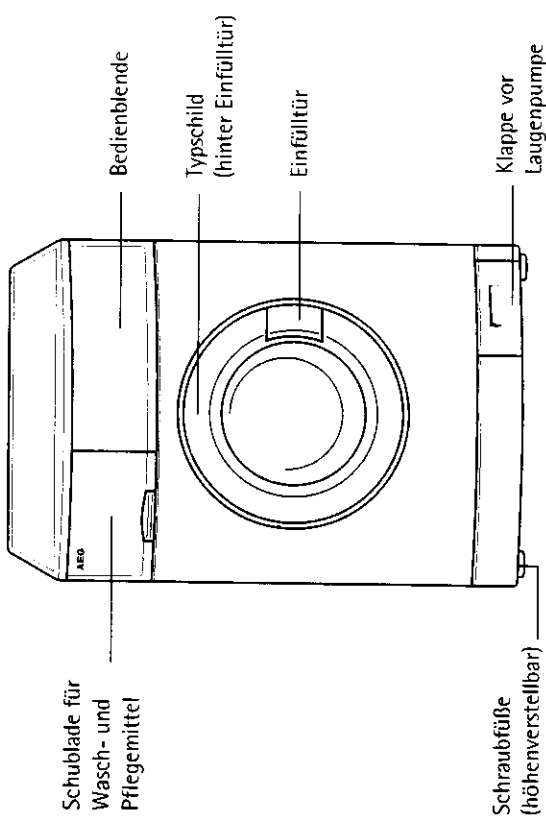
Abmessungen



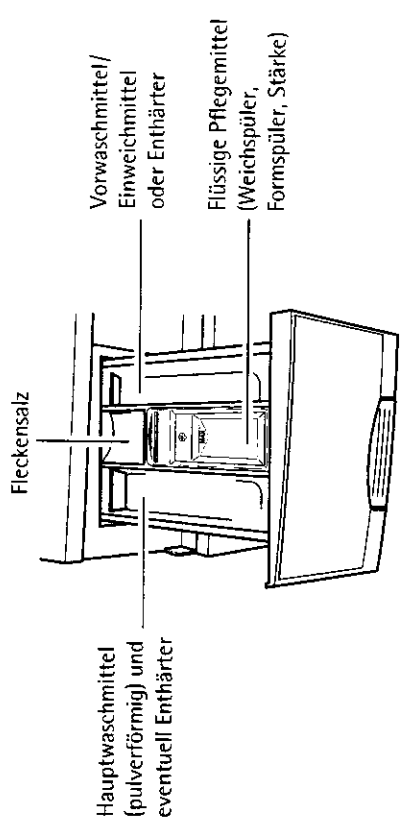
(Maße in mm)

Gerätebeschreibung

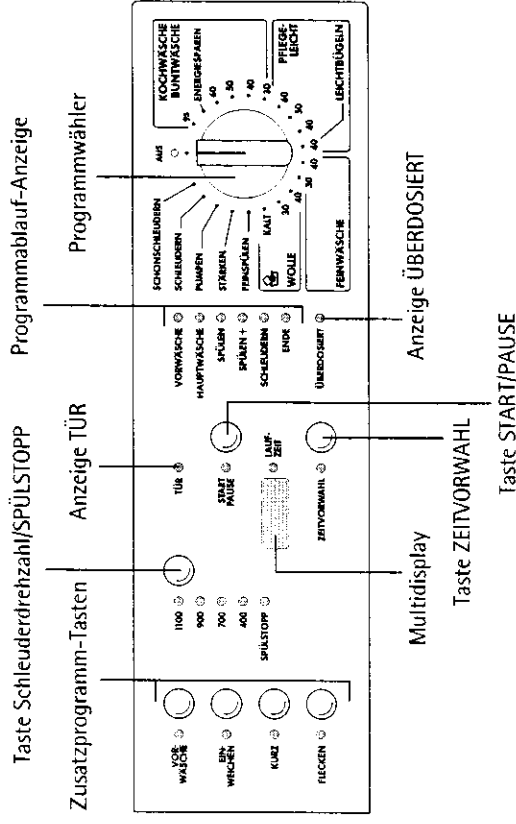
Vorderansicht



Schublade für Wasch- und Pflegemittel



Bedienblende



Programmwähler

Der Programmwähler bestimmt die Art des Waschganges (z. B. Wasserstand, Trommelbewegung, Anzahl der Spülgänge, Schleuderdrehzahl) entsprechend der zu behandelnden Wäscheart, sowie die Laugentemperatur.

AUS

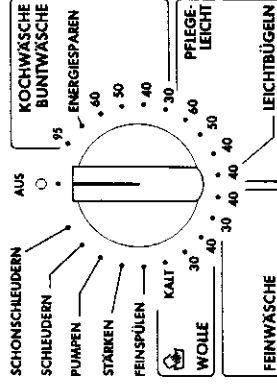
Schaltet den Waschautomaten aus, auf allen anderen Positionen ist eingeschaltet.

KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE

Hauptwaschgang für Koch-/Buntwäsche (Baumwolle/Leinen) bei 30 °C bis 95 °C.



Position ENERGIESPAREN: Energiesparendes Programm bei ca. 67 °C für leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche, verlängerte Waschzeit (nicht mit KURZ kombinierbar).



Wasserablauf

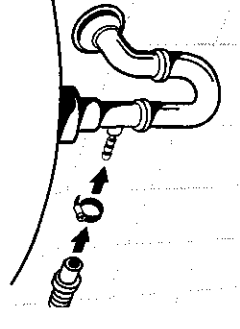
Der Ablaufschlauch kann entweder an einen Siphon angeschlossen oder in ein Wasch- oder Ausgussbecken bzw. eine Badewanne eingehängt werden.

Zur Verlängerung (max. 3 m auf Fußboden verlegt und dann bis 80 cm hoch) dürfen nur Originalschläuche verwendet werden. Der Kundendienst führt Ablaufschläuche in Längen von 2,7 und 4 m.

Achtung! Den Ablaufschlauch unbedingt knickfrei verlegen.

Wasserablauf in einen Siphon

Die Tülle am Schlauchende passt für alle gängigen Siphon-Typen. Die Verbindungsstelle Tülle/Siphon mit einer Schlauchschelle sichern.

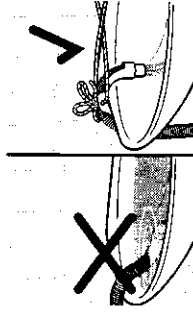


Wasserablauf in ein Becken

Achtung!

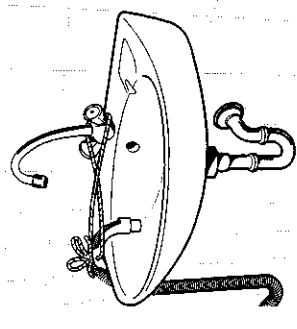
– Kleine Becken sind für den Wasserablauf nicht geeignet. Wasser könnte sonst überlaufen!

– Das Ende des Ablaufschlauches darf nicht ins abgepumpte Wasser eintauchen. Wasser könnte sonst ins Gerät zurückgesaugt werden!



– Zum Einhängen in ein Waschbecken bzw. eine Badewanne muss der Ablaufschlauch mit dem mitgelieferten, aufsteckbaren Krümmer gegen Abrutschen gesichert werden. Die Rückstoßkraft des auslaufenden Wässers kann sonst den Schlauch aus dem Becken drücken.

Den Krümmer mit einer Schnur am Wässerserhahn oder an der Wand befestigen.



Wasserzulauf

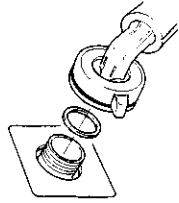
Mitgeliefert wird ein Druckschlauch von 1,5 m Länge.

Wird ein längerer Zulaufschlauch benötigt, ist ausschließlich ein von unserem Kundendienst angebotener, VDE-zugelassener kompletter Schlauchsatz mit montierten Schlauchverschraubungen zu verwenden.

- Für Waschautomaten ohne Aqua-Control sind Schlauchsätze in Längen von 2,2 m, 3,5 m und 5 m erhältlich.
- Für Waschautomaten mit Aqua-Control sind Schlauchsätze in Längen von 2,0 m, 2,9 m und 3,9 m erhältlich.

Achtung! Auf keinen Fall zum Verlängern der Schläuche stückeln!

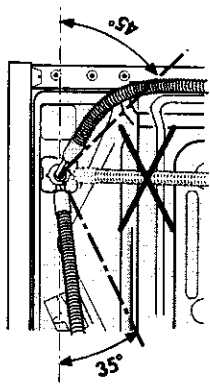
Dichtringe sind entweder in den Kunststoffmuttern der Schlauchverschraubung eingelegt oder im Beipack enthalten. Keine anderen Dichtungen verwenden!



1. Schlauch mit dem abgewinkelten Anschluss an der Maschine anschließen.

Achtung!

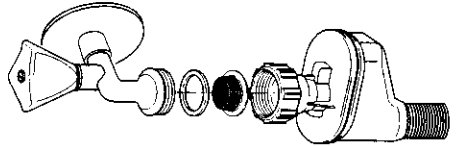
- Den Zulaufschlauch nicht senkrecht nach unten verlegen, sondern gemäß Abbildung nach rechts oder links drehen.
- Schlauchverschraubung nur von Hand anziehen.



2. Schlauch mit dem geraden Anschluss an einen Wasserhahn mit Schraubgewinde R 3/4 (Zoll) anschließen.

Achtung! Schlauchverschraubung nur von Hand anziehen.

3. Durch langsames Öffnen des Wasserhahns vor Inbetriebnahme des Waschautomaten prüfen, ob der Anschluss dicht ist.



PFLEGELEICHT


Hauptwaschgang für pflegeleichte Textilien (Mischgewebe) bei 40 °C bis 60 °C.

Position LEICHTBÜGELN: Hauptwaschgang bei 40 °C für pflegeleichte Textilien, die mit Hilfe dieses Programmes nur noch leicht oder gar nicht gebügelt werden müssen.


FEINWÄSCHE

Hauptwaschgang für Feinwäsche bei 30 °C oder 40 °C.


WOLLE / (Handwäsche)

Hauptwaschgang (kalt bis 40 °C) für maschinenwaschbare Wolle sowie für handwaschbare Wolltextilien und Seide mit dem Pflegekennzeichen  (Handwäsche).

FEINSPÜLEN

Separates schonendes Spülen, z. B. zum Spülen von handgewaschenen Textilien (2 Spülgänge, flüssiges Pflegemittel aus Einspülfach  wird eingespült, Schonschleudern).

STÄRKEN

Separates Stärken, separates Weichspülen, separates Imprägnieren von feuchter Wäsche (1 Spülgang, flüssiges Pflegemittel aus Einspülfach  wird eingespült, Schleudern).

PUMPEN

Abpumpen des Wassers nach einem Spülstopp (ohne Schleudern).

Spülstopp bedeutet: Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, sie wird nicht geschleudert.



SCHLEUDERN

Abpumpen des Wassers nach einem Spülstopp und Schleudern, bzw. separates Schleudern von handgewaschener Koch-/Buntwäsche.

SCHONSCHLEUDERN

Abpumpen des Wassers nach einem Spülstopp und schonendes Schleudern, bzw. separates schonendes Schleudern von empfindlichen Textilien (pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle).

Zusatzprogramm-Tasten

Die Zusatzprogramm-Tasten dienen dazu, das Waschprogramm dem Verschmutzungsgrad der Wäsche anzupassen. Für normal verschmutzte Wäsche sind Zusatzprogramme nicht nötig. Je nach Programm sind verschiedene Funktionen miteinander kombinierbar.

VORWÄSCHE

Warmes Vorwaschen vor dem automatisch folgenden Hauptwaschgang; mit Zwischenschleudern bei KOCH-/BUNTWÄSCHE, ohne Zwischenschleudern bei PFLEGELEICHT und FEINWÄSCHE.

EINWEICHEN

Ca. 50 Minuten bei 30 °C Wassertemperatur. Mit Taste ZEITVORWAHL verlängerbar auf max. 10 Stunden und ca. 20 Minuten. Danach folgt automatisch der Hauptwaschgang.

KURZ

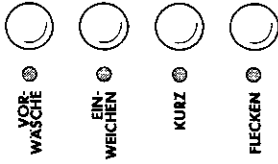
Verkürzter Hauptwaschgang für leicht verschmutzte Wäsche.

FLECKEN

Zum Behandeln stark verschmutzter Wäsche oder verfleckter Wäsche. (Fleckensalz wird zeitoptimiert während des Programmablaufs eingespült.)

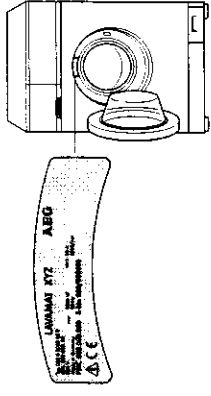


Bei Einstellung WOLLE/👚 (Handwäsche) sind die Zusatzprogramme nicht wählbar (eventuell gedrückte Tasten haben keine Wirkung).



Elektrischer Anschluss

Angaben über Netzspannung, Stromart und die erforderliche Absicherung sind dem Typschild zu entnehmen. Das Typschild befindet sich oben hinter der Einfülltür.



Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien:

- der „Niederspannungsrichtlinie“ 73/23/EWG mit Änderungen
- der „EMV-Richtlinie“ 89/336/EWG mit Änderungen

Wasseranschluss



Der Waschautomat besitzt Sicherheitseinrichtungen, die eine Rückverschmutzung des Trinkwassers verhindern und den landesrechtlichen Vorschriften der Wasserbehörden entsprechen (z.B. für Deutschland: DVGW-Richtlinien). Weitere Schutzmaßnahmen in der Installation sind daher nicht erforderlich.

Achtung!

- Geräte für Anschluss an Kaltwasser dürfen nicht an Warmwasser angeschlossen werden!
- Beim Anschluss nur neue Schlauchsätze verwenden!

Zulässiger Wasserdruck

Der Wasserdruck muss mindestens 1 bar (= 10N/cm² = 0,1 MPa), höchstens 10 bar (= 100N/cm² = 1 MPa) betragen.

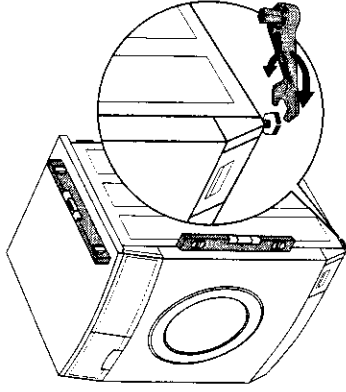
- Bei mehr als 10 bar: Druckminderventil vorschalten.
- Bei weniger als 1 bar: Zulaufschlauch geräteseitig am Magneteinlassventil abschrauben und Durchlaufmengenregler herausnehmen (dazu Sieb mit Spitzzange entfernen und dahinterliegende Gummischeibe herausnehmen). Sieb wieder einsetzen.

Unebenheiten des Bodens ausgleichen

Mit den vier verstellbaren Schraubfüßen können Bodenebenenheiten ausgeglichen und die Höhe korrigiert werden. Die Höhe kann in einem Bereich von +10 ... -5 mm angepasst werden.

Verwenden Sie dazu den beiliegenden Spezialschlüssel zum Entfernen der Transportsicherung.

1. Den Spezialschlüssel bis zum Endanschlag fest auf den Sechskant der Schraubfüße aufschieben.
 2. Die Schraubfüße so einstellen, dass das Gerät waagrecht steht und einen sicheren Stand hat. Das Gerät darf bei Belastung über Eck nicht wackeln.
 3. Aufstellung gegebenenfalls mit einer Wasserwaage überprüfen.
- Achtung!** Kleinflächige Unebenheiten des Bodens niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichem ausgleichen, sondern grundsätzlich durch Einstellen der Verstellfüße.



Verbrauchswerte und Zeitbedarf

Die Werte für ausgewählte Programme in der folgenden Tabelle wurden unter Normbedingungen ermittelt. Für den Betrieb im Haushalt geben sie dennoch eine hilfreiche Orientierung.

Programmwähler/Temperatur	Füllmenge in kg	Wasser in Liter	Energie in kWh	Zeit in Minuten
KOCH-/BUNTWÄSCHE 95	5	45	1,70	144
KOCH-/BUNTWÄSCHE 60 ¹⁾	5	42	0,94	129
KOCH-/BUNTWÄSCHE 40	5	49	0,60	128
PFLEGELEICHT 40	2,5	54	0,50	81
FEINWÄSCHE 30	2,5	50	0,30	54
WOLLE / (Handwäsche) 30	2	48	0,20	55

1) Hinweis: Programmeinstellung für eine Prüfung nach EN 60 456. Die Verbrauchswerte weichen je nach Wasserdruck, -härte, -einlauftemperatur, Raumtemperatur, Wäscheart und -menge, verwendetem Waschmittel, Schwankungen in der Netzspannung und gewählten Zusatzfunktionen von den angegebenen Werten ab.

Was bedeutet „UPDATE“?

Die Waschprogramme Ihres Waschautomaten werden von einer Software gesteuert.

Neuartige Textilien oder neue Waschmittel könnten zukünftig neue Waschprogramme erfordern. Die Software kann meist daraufhin angepasst werden.

Für weitere Informationen zum „update“ wenden Sie sich bitte an den Kundendienst. Auch die Kosten für ein „update“ können Sie beim Kundendienst erfragen.

Wasserschutz Aqua-Control

Bei Schäden am Zulaufschlauch blockiert das System direkt am Wasserhahn den weiteren Wasserzulauf zum Gerät.

Sollte einmal an anderer Stelle Wasser auslaufen, pumpt die Entleerungspumpe automatisch ab – auch bei abgeschaltetem Gerät. Der Waschautomat muss lediglich ans Stromnetz angeschlossen sein.

Vor dem ersten Waschen

- Führen Sie einen Waschgang ohne Wäsche durch (KOCHWÄSCHE 95, mit halber Waschmittelmenge). Dadurch werden fertigungsbedingte Rückstände an Trommel und Laugenbehälter entfernt.

Waschgang vorbereiten

Wäsche sortieren und vorbereiten

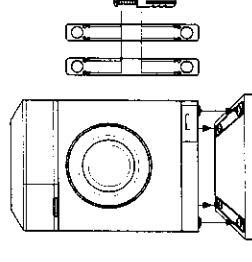
- Wäsche gemäß Pflegekennzeichen und Art sortieren (siehe „Wäschearten und Pflegekennzeichen“).
- Taschen leeren.
- Metallteile (Büroklammern, Sicherheitsnadeln usw.) entfernen.
- Zur Verhinderung von Wäschebeschädigungen und Wäscheknäueln: Reißverschlüsse schließen, Bett- und Kissenbezüge zuknöpfen, lose Bänder, etwa von Schürzen, zusammenbinden.
- Kleidung aus doppelschichtigem Gewebe wenden (Schlafsack, Anorak usw.).
- Bei gewirkten farbigen Textilien sowie Wolle und Textilien mit aufgesetztem Schmuck: Innenseite nach außen wenden.
- Kleine und empfindliche Stücke (Babysöckchen, Strumpfhosen, Büstenhalter usw.) in einem Wäschenetz, einem Kissen mit Reißverschluss oder in größeren Socken waschen.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Metallröllchen oder gratige Kunststoffröllchen entfernen oder diese in ein Netz oder einen Beutel einbinden. Für Schäden können wir keine Haftung übernehmen.
- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht gemeinsam in einen Waschgang. Weiße Wäsche verfärbt bzw. vergraut sonst.
- Neue farbige Wäsche hat oft einen Farbüberschuss. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser separat.
- Kleine und große Wäschestücke mischen! Damit verbessert sich die Waschwirkung und die Wäsche wird beim Schleudern günstiger verteilt.
- Wäsche vor dem Einfüllen in den Waschautomaten auflockern.
- Wäsche auseinandergefaltet in die Trommel einfüllen.
- Pflegehinweise „separat waschen“ und „mehrmals separat waschen“ beachten!

Aufstellort vorbereiten

- Die Aufstellfläche muss sauber und trocken sein, frei von Bohrerwachsresten und anderen schmierenden Belägen, damit das Gerät nicht wegrutscht. Keine Schmierstoffe als Gleithilfe verwenden.
- Die Aufstellung auf hochflorigen Teppichböden oder Bodenbelägen mit Weichschaumrücken ist nicht zu empfehlen, da dadurch die Standsicherheit des Gerätes nicht gewährleistet ist.
- Bei Standplätzen mit kleinformatischen Fliesen handelsübliche Gummimatte unterlegen.
- Kleinflächige Unebenheiten des Bodens niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichem ausgleichen, sondern grundsätzlich durch Einstellen der Schraubfüße.
- Wenn aus Platzgründen die Aufstellung des Gerätes direkt neben einem Gas- oder Kohleherd nicht vermeidbar ist: Zwischen Herd und Waschautomat eine wärmeisolierende Platte (85 x 57 cm) einfügen, die auf der Seite gegen den Herd mit einer Aluminiumfolie versehen sein muss.
- Der Waschautomat darf nicht in einem frostgefährdeten Raum aufgestellt werden. Frostschäden!
- Zulauf- und Ablaufschlauch dürfen nicht geknickt oder gequetscht werden.

Aufstellung auf einem Betonsockel

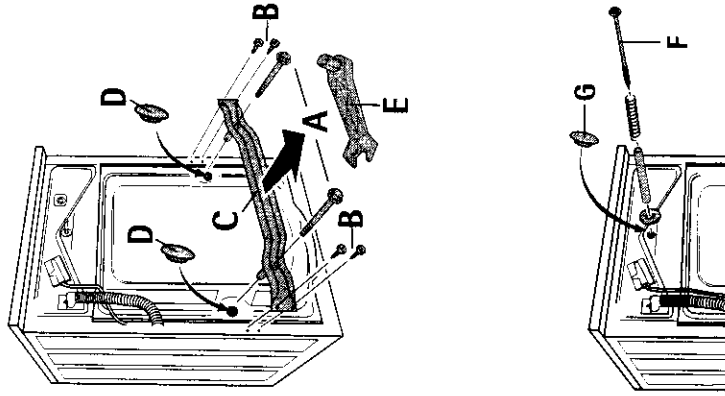
Bei Aufstellung auf einem Betonsockel müssen aus Sicherheitsgründen unbedingt Standbleche montiert werden, in welche der Waschautomat eingestellt wird. Die Standbleche sind beim Kundendienst unter der ET-Nr. 645 425 058 verfügbar.



Aufstellung auf schwingenden Böden

Bei schwingenden Böden, insbesondere Holzbalkenböden mit nachgiebigen Dielenbrettern, eine mindestens 15 mm starke, wasserbeständige Holzplatte auf mindestens 2 Fußbodenbalken festschrauben. Gerät nach Möglichkeit in einer Ecke des Raumes aufstellen, da dort der Holzboden am besten eingespannt ist und dadurch am wenigsten zu Resonanzschwingungen neigt.

- i** Spezialschlüssel E und Verschlusskappen D (2 Stück) und G (1 Stück) liegen dem Gerät bei.
3. Zwei Schrauben A mit Spezialschlüssel E herausdrehen.
 4. Vier Schrauben B mit Spezialschlüssel E herausdrehen.
 5. Transportschiene C abnehmen.
 6. Die vier Schrauben B wieder einschrauben.
 7. Die zwei großen Löcher mit Verschlusskappen D verschließen.
Achtung! Verschlusskappen so kräftig eindrücken, dass sie in die Rückwand einrasten (Schutz des Geräteinneren gegen Spritzwasser).
 8. Schraube F inkl. Hülse, Druckfeder und Scheibe mit Spezialschlüssel E entfernen.
 9. Loch mit Verschlusskappe G verschließen.
Achtung! Verschlusskappe so kräftig eindrücken, dass sie in die Rückwand einrastet (Schutz des Geräteinneren gegen Spritzwasser).



Wäscharten und Pflegekennzeichen

Die Pflegekennzeichen helfen bei der Wahl des richtigen Waschprogramms. Die Wäsche sollte nach Art und Pflegekennzeichen sortiert werden. Die Temperaturangaben in den Pflegekennzeichen sind jeweils Maximalangaben.

Kochwäsche

Textilien aus Baumwolle und Leinen mit diesem Pflegekennzeichen sind unempfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung und hohen Temperaturen. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE.

Buntwäsche

Textilien aus Baumwolle und Leinen mit diesen Pflegekennzeichen sind unempfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE.


Pflegeleichte Wäsche


Textilien wie ausgerüstete Baumwolle, Baumwollmischgewebe, Viskose und Synthetics mit diesen Pflegekennzeichen verlangen nach einer mechanisch milderen Behandlung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm PFLEGELEICHT/LEICHTBÜGELN.

Feinwäsche

Textilien wie Schichtfasern, Mikrofasern, Viskose, Synthetics und Gardinen mit diesem Pflegekennzeichen brauchen eine besonders schonende Behandlung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm FEINWÄSCHE.

Wolle und besonders empfindliche Wäsche

Textilien wie Wolle, Wollgemische und Seide mit diesen Pflegekennzeichen sind besonders empfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung. Für Textilien dieser Art eignet sich das Programm WOLLE/ (Handwäsche).

Achtung! Textilien mit Pflegekennzeichen  (Nicht waschen!) dürfen nicht im Waschautomaten gewaschen werden!

Wasch- und Pflegemittel

Welches Wasch- und Pflegemittel?

Nur Wasch- und Pflegemittel verwenden, die für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sind. Grundsätzlich die Angaben der Hersteller beachten.

Wieviel Wasch- und Pflegemittel?

Die Menge der einzusetzenden Mittel ist abhängig:

- vom Verschmutzungsgrad der Wäsche
- vom Härtebereich des Leitungswassers
- von der Füllmenge

Wenn der Waschmittelhersteller keine Dosierangabe für Minderbelastungen macht, bei halber Beladung ein Drittel weniger, bei Kleinbelastungen sowie bei LEICHTBÜGELN nur die Hälfte der Waschmittelmenge zugeben, die für eine volle Beladung empfohlen wird.

Bitte die Anwendungs- und Dosierangaben der Wasch- und Pflegemittelhersteller beachten.



Wasserenthärter

Bei mittlerer bis hoher Wasserhärte (ab Härtebereich II) sollte Enthärter eingesetzt werden. Herstellerangaben beachten! Waschmittel dann immer für den Härtebereich I (= weich) dosieren. Auskunft über die örtliche Wasserhärte erteilt das zuständige Wasserwerk.

Da der Wasserenthärter vor dem Hauptwaschmittel eingespült wird (Wasservorenthärtung), genügen achtzig Prozent der auf der Verpackung angegebenen Menge an Enthärter.

Angaben der Wasserhärte

Härtebereich	Wasserhärte in °dH (Grad deutscher Härte)	Wasserhärte in mmol/l (Millimol pro Liter)
I – weich	0 - 7	bis 1,3
II – mittelhart	7 - 14	1,3 - 2,5
III – hart	14 - 21	2,5 - 3,8
IV – sehr hart	über 21	über 3,8



Aufstellung des Gerätes



Waschautomaten mit gewölbter Blende sind **nicht unterbaufähig**.

Gerät transportieren

- Legen Sie den Waschautomaten nicht auf die Vorderfront und nicht auf die rechte Seite (von vorne gesehen). Andernfalls können elektrische Bauteile nass werden.
- Gerät niemals ohne Transportsicherung transportieren.
- Transportsicherung erst am Aufstellort entfernen! Transport ohne Transportsicherung kann zu Schäden am Gerät führen.
- Das Gerät niemals an der geöffneten Einfülltür und auch nicht am Sockel anheben.

Bei Transport mit der Sackkarre:

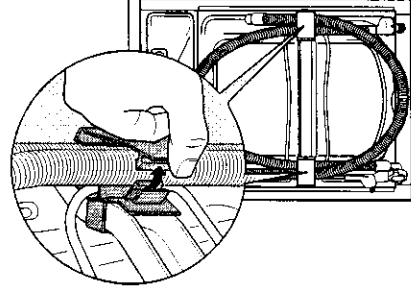
- Sackkarre nur seitlich ansetzen. Die Schaufel der Sackkarre darf nicht länger als 24 cm sein, sonst kann der Schwimmerschalter zerstört werden.

Transportsicherung entfernen

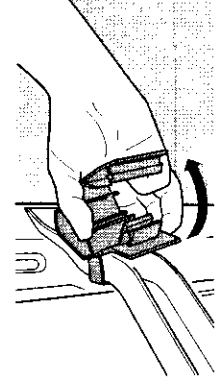
Achtung! Vor Inbetriebnahme

des Gerätes unbedingt die Transportsicherung entfernen! Alle Teile der Transportsicherung für einen möglichen späteren Transport (Umzug) sorgfältig aufbewahren.

1. An der Geräterückseite beide Schlauchhalter öffnen und Schläuche sowie Netzkabel herausnehmen.



2. Beide Schlauchhalter mit kräftigen Ruck vom Gerät abziehen.



AUFSTELL- UND ANSCHLUSSANWEISUNG

Sicherheitshinweise für die Installation

- Kippen Sie den Waschautomaten nicht auf die Vorderfront und nicht auf die rechte Seite (von vorne gesehen). Elektrische Bauteile könnten nass werden!
- Überprüfen Sie den Waschautomaten auf Transportschäden. Ein beschädigtes Gerät dürfen Sie auf keinen Fall anschließen. Wenden Sie sich im Schadensfall an Ihren Lieferanten.
- Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Transportsicherung entfernt sind und der Spritzwasserschutz am Gerät hergestellt ist, siehe „Transportsicherung entfernen“. Andernfalls kann es beim Schleudern zu Schäden am Gerät oder an benachbarten Möbeln kommen.
- Stecker immer in vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose stecken.
- Bei Festanschluss: Ein Festanschluss darf nur durch einen autorisierten Fachmann erfolgen.
- Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, dass die auf dem Typschild des Geräts angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Aufstellort übereinstimmen. Die erforderliche elektrische Absicherung ist ebenfalls dem Typschild zu entnehmen.
- Die Netzleitung darf nur vom Kundendienst oder einem autorisierten Fachmann ausgetauscht werden.

Waschgang durchführen

Kurzanleitung

Ein Waschgang verläuft in folgenden Schritten:

1. Das richtige Waschprogramm einstellen:
– Programm und Temperatur mit dem Programmwähler einstellen
– eventuell Zusatzprogramm(e) einstellen
2. Eventuell Schleuderdrehzahl ändern/SPÜLSTOPP wählen.
3. Eventuell ZEITVORWAHL einstellen.
4. Einfülltür öffnen, Wäsche einfüllen.
5. Einfülltür schließen.
6. Wasch-/Pflegemittel zugeben.
7. Waschprogramm mit Taste START/PAUSE starten.

Nach Ablauf des Waschprogramms:

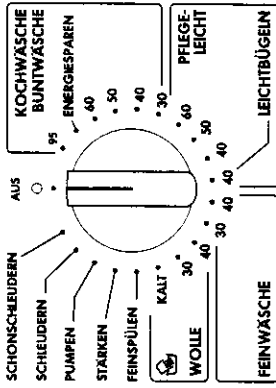
- Achtung!** Endete der Waschgang mit Spülstopp, vor dem Öffnen der Einfülltür PUMPEN, SCHLEUDERN oder SCHONSCHLEUDERN durchführen.
8. Einfülltür öffnen, Wäsche entnehmen.
 9. Waschautomat ausschalten: Programmwähler auf AUS stellen.

Waschprogramm einstellen

i Geeignetes Programm, richtige Temperatur und mögliche Zusatzprogramme für die jeweilige Wäscheart siehe „Programmtabellen“.

1. Programmwähler auf das gewünschte Waschprogramm mit der gewünschten Temperatur stellen.

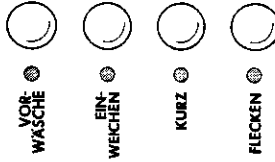
Im Multidisplay wird die voraussichtliche Dauer des eingestellten Programms in Minuten angezeigt.



The diagram shows a central rotary dial with a temperature scale from 30 to 95. Surrounding the dial are various program buttons: SCHONSCHLEUDERN, SCHLEUDERN, PUMPEN, STARKEN, FEINSPÜLEN, WOLLE, FEINWÄSCHE, LEICHTBÜGELN, KUCHWÄSCHE, BUNTWÄSCHE, ENERGESPAREN, and PLEGELEICHT. A 'KALT' indicator is also present.

2. Eventuell Zusatzprogramm(e) wählen:
Die Anzeige des gewählten Zusatzprogramms leuchtet.

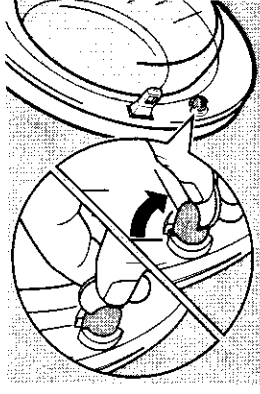
- Zum Umwählen eine andere Taste drücken.
- Zum Abwählen Taste noch einmal drücken.



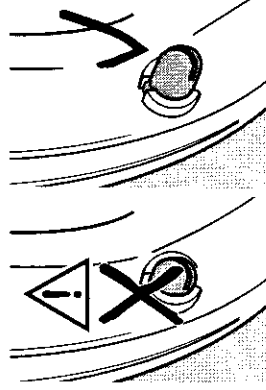
Kindersicherung

Bei eingestellter Kindersicherung kann die Einfülltür nicht mehr geschlossen und kein Waschprogramm mehr gestartet werden.

Kindersicherung einstellen:
Drehknopf (an der Innenseite der Einfülltür) mit einer Münze im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.



Warnung! Der Drehknopf darf sich nach dem Einstellen nicht in versenkter Position befinden, sonst ist die Kindersicherung nicht aktiv! Der Drehknopf muss gemäß Abbildung herausstehen.



Kindersicherung aufheben:

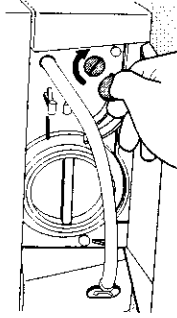
Drehknopf entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.



Notentriegelung der Einfülltür

Wenn sich die Einfülltür nicht mehr öffnen lässt, kann sie mit Hilfe der Notentriegelung geöffnet werden.

1. Ist Wasser im Sichtfenster der Einfülltür zu sehen, zunächst eine Notentleerung durchführen (siehe Abschnitt „Notentleerung durchführen“).
2. Klappe im rechten Bereich der Sockelblende nach unten aufklappen.
3. Drehknopf mit Hilfe einer Münze ein kurzes Stück im Uhrzeigersinn drehen und in dieser Position festhalten.
4. Dann am Türgriff ziehen und Einfülltür öffnen.



Zusätzlicher Spülgang (SPÜLEN+)

Der Waschautomat ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch eingestellt. Für Menschen, die an einer Allergie leiden, kann es jedoch hilfreich sein, mit mehr Wasser zu spülen.

- i** Wenn SPÜLEN+ eingestellt ist, erfolgt ein zusätzlicher Spülgang bei den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT/LEICHTBÜGELN und FEINWÄSCHE.

Bei Auslieferung des Gerätes ist kein zusätzlicher Spülgang eingestellt.

Zusätzlichen Spülgang einstellen:

1. Programmwähler auf KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT/LEICHTBÜGELN oder FEINWÄSCHE (mit beliebiger Temperatur) drehen.
2. Taste VORWÄSCHE und Taste KURZ gleichzeitig mindestens 2 Sekunden gedrückt halten. Auf der Programmablaufanzeige leuchtet SPÜLEN+. Der zusätzliche Spülgang ist eingestellt. Er bleibt solange gespeichert, bis Sie ihn wieder aufheben.

- i** Durch den zusätzlichen Spülgang erhöhen sich Wasserverbrauch und Programmablaufzeit.

Zusätzlichen Spülgang aufheben:

1. Programmwähler erneut auf KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT/LEICHTBÜGELN oder FEINWÄSCHE drehen.
2. Taste VORWÄSCHE und Taste KURZ gleichzeitig mindestens 2 Sekunden gedrückt halten. Auf der Programmablaufanzeige erlischt SPÜLEN+. Der zusätzliche Spülgang ist aufgehoben.

Schleuderdrehzahl ändern/Spülstopp wählen

Eventuell Schleuderdrehzahl für das Endschleudern ändern/SPÜLSTOPP wählen:

Taste Schleuderdrehzahl/SPÜLSTOPP so oft drücken, bis Anzeige der gewünschten Schleuderdrehzahl (bzw. von SPÜLSTOPP) leuchtet.

Wird SPÜLSTOPP gewählt, bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen, sie wird nicht geschleudert.

i Wenn Sie die Schleuderdrehzahl nicht ändern, wird das Endschleudern je nach Waschprogramm automatisch angepasst:

- KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE 1100 Umdrehungen pro Minute
- PFLEGELEICHT/LEICHTBÜGELN 900 Umdrehungen pro Minute
- FEINWÄSCHE 700 Umdrehungen pro Minute
- WOLLE/👚 (Handwäsche) 900 Umdrehungen pro Minute

Die Drehzahl für das Zwischenschleudern ist vom gewählten Programm abhängig und kann nicht verändert werden.



1100

900

700

400

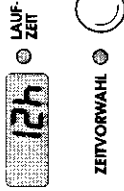
SPÜLSTOPP

Zeitvorwahl/Einweichdauer einstellen

Zeitvorwahl

Die Taste ZEITVORWAHL ermöglicht es, den Start eines Waschprogramms um 1 bis maximal 19 Stunden aufzuschieben.

Dazu Taste ZEITVORWAHL so oft drücken, bis der gewünschte Startaufschub im Multidisplay angezeigt wird, etwa in der Form 12h für einen Aufschub des Programmstarts von 12 Stunden. Wird 19h angezeigt und Sie drücken ein weiteres Mal, erscheint 0h und anschließend die Laufzeit des eingestellten Waschprogramms (Anzeige in Minuten, z. B. 129). In diesem Zustand ist keine Zeitvorwahl eingestellt.



Einweichdauer

Bei gedrückter Taste EINWEICHEN können Sie mit der Taste ZEITVORWAHL die Einweichdauer verlängern (maximal 10 Stunden und ca. 20 Minuten).

Ohne Zeitvorwahl beträgt die Einweichdauer ca. 30 Minuten, zuzüglich einer Vorwaschzeit von ca. 20 Minuten.

Zum Einstellen Taste ZEITVORWAHL so oft drücken, bis die gewünschte Einweichdauer im Multidisplay angezeigt wird, z. B. 1h (=1 Stunde).



Nach ca. 2 Sekunden zeigt das Multidisplay die Laufzeit in Minuten an.

Diese Laufzeit setzt sich wie folgt zusammen:

gewählte Einweichdauer	z. B.	1h = 60 Minuten
+ Aufheiz-/Vorwaschzeit	z. B.	ca. 20 Minuten
+ Laufzeit des gewählten Waschprogramms	z. B.	ca. 129 Minuten
= angezeigter Wert	z. B.	ca. 209 Minuten

Während EINWEICHEN abläuft, leuchtet VORWÄSCHE auf der Programm-Ablaufanzeige.

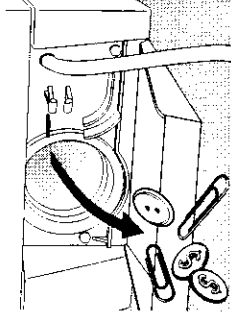
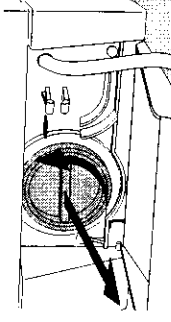
Wenn die Waschlauge vollständig abgelaufen ist:

6. Verschlussstopfen fest in Notentleerungsschlauch einschieben und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Notentleerungsschlauch wieder in Halterung einlegen.
8. Klappe in Sockelblende einsetzen und schließen.

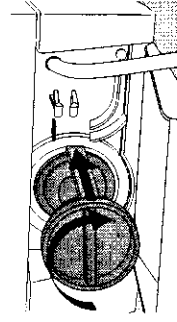
Laugenpumpe reinigen

⚠️ Warnung! Waschautomat vor Reinigung der Laugenpumpe ausschalten und den Netzstecker ziehen!

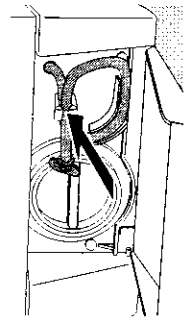
1. Zunächst eine Notentleerung durchführen (siehe vorstehenden Abschnitt „Notentleerung durchführen“).
2. Wischtuch auf den Boden vor dem Deckel der Laugenpumpe legen. Es kann Restwasser auslaufen.
3. Deckel der Laugenpumpe entgegen Uhrzeigersinn abschrauben und herausziehen.



4. Eventuelle Fremdkörper aus Pumpenhäuser entfernt.



5. Deckel wieder einsetzen. Stege am Deckel seitlich in die Führungsschlitze einführen und Deckel im Uhrzeigersinn festschrauben.



6. Notentleerungsschlauch verschließen und in Halterung einlegen.
7. Klappe schließen.

Notentleerung durchführen

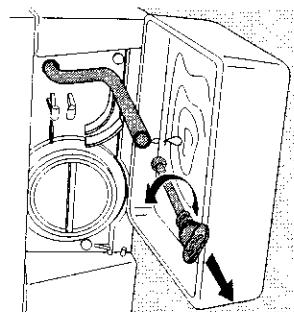
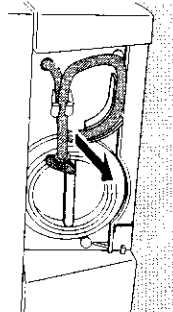
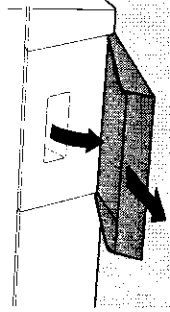
- Wenn der Waschautomat die Waschlauge nicht mehr abpumpt, muss eine Notentleerung durchgeführt werden.
- Wenn der Waschautomat in einem frostgefährdeten Raum steht, muss bei Frostgefahr eine Notentleerung durchgeführt werden. Darüber hinaus: Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben und auf den Boden legen, Ablaufschlauch entleeren.



Warnung! Waschautomat vor Notentleerung ausschalten und den Netzstecker ziehen!

Vorsicht! Die Waschlauge, die aus dem Notentleerungsschlauch ausläuft, kann heiß sein. Verbrühungsgefahr! Vor einer Notentleerung erst Waschlauge abkühlen lassen!

1. Ein flaches Auffanggefäß bereitstellen, um die ablaufende Waschlauge aufzufangen.
2. Klappe im rechten Bereich der Sockelblende nach unten aufklappen und abziehen.
3. Notentleerungsschlauch aus Halterung herausnehmen.
4. Auffanggefäß unterstellen.
5. Verschlussstopfen des Notentleerungsschlauchs durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen und herausziehen. Die Waschlauge läuft ab. Je nach Laugenmenge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäß mehrfach auszuwechseln. Dazu den Notentleerungsschlauch zwischenzeitlich wieder mit dem Verschlussstopfen verschließen.



Einfülltür öffnen und schließen

- Öffnen: am Griff der Einfülltür ziehen.
 - Schließen: Einfülltür fest zudrücken
- Die Anzeigen TÜR und START/PAUSE zeigen bei eingeschaltetem Gerät an, ob die Einfülltür geöffnet werden kann:

Anzeige TÜR	Anzeige START/PAUSE	Tür öffnen möglich?
leuchtet grün	blinkt rot	ja
leuchtet grün	leuchtet rot	ja, nach Drücken der Taste START/PAUSE
ist aus	blinkt rot oder leuchtet rot	nein ¹⁾

1) Einfülltür ist wegen hohem Wasserstand bzw. hoher Temperatur verriegelt.



Wenn

- die Anzeige TÜR rot blinkt,
 - anschließend der Fehlercode E40 im Multidisplay blinkt,
 - und die Anzeige HAUPTWÄSCHE blinkt,
- wurde versucht ein Waschprogramm zu starten, ohne dass die Einfülltür richtig geschlossen war. In diesem Fall Einfülltür fest zudrücken und Waschprogramm nochmal starten.

Wäsche einfüllen



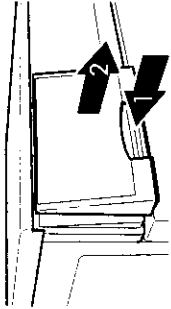
Maximale Füllmengen siehe „Programmtabellen“. Hinweise zur richtigen Vorbereitung der Wäsche siehe „Wäsche sortieren und vorbereiten“.

1. Wäsche nach Art sortieren und vorbereiten.
 2. Einfülltür öffnen: am Griff der Einfülltür ziehen.
 3. Wäsche einfüllen.
- Achtung!** Beim Schließen der Tür keine Wäschestücke einklemmen! Textilien und Gerät könnten Schaden nehmen!
4. Einfülltür fest schließen.

Wasch-/Pflegemittel zugeben

i Hinweise zu Wasch- und Pflegemitteln siehe Abschnitt „Wasch- und Pflegemittel“.

1. Waschmittelschublade öffnen: in die Klappe unten an der Schublade hineingreifen (1), Schublade bis zum Anschlag herausziehen (2).



2. Wasch-/Pflegemittel einfüllen.

Fach für Fleckensalz

Fach für pulverförmiges Hauptwaschmittel

(Wenn Sie Wasserenthärter benutzen und das rechte Fach für das Vorwasch-/Einweichmittel benötigen, den Wasserenthärter auf das Hauptwaschmittel in das linke Fach geben.)

Fach für flüssige Pflegemittel

(Weichspüler, Formspüler, Stärke)

Achtung! Fach höchstens bis zur Marke MAX füllen. Dickflüssige Mittel eventuell bis zur Marke MAX verdünnen, pulverförmige Stärke auflösen.

Fach für Vorwaschmittel/Einweichmittel

(nur für Zusatzprogramme VORWÄSCHE/EINWEICHEN)
oder für Wasserenthärter

3. Schublade ganz hineinschieben.



Bei Verwendung von Flüssigwaschmitteln/Tabs:

Flüssigwaschmittel bzw. Tabs mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierbehältern zugeben. Hinweise auf Waschmittelpackung beachten.

Wenn das Waschergebn nicht befriedigend ist

Wenn die Wäsche vergraut ist und sich in der Trommel Kalk abgelagert

- Das Waschmittel wurde zu gering dosiert.
- Es wurde nicht das richtige Waschmittel eingesetzt.
- Spezielle Verschmutzungen wurden nicht vorbehandelt.
- Programm oder Temperatur wurden nicht richtig eingestellt.
- Beim Einsatz von Baukasten-Waschmitteln wurden die einzelnen Komponenten nicht im richtigen Verhältnis eingesetzt.

Wenn sich auf der Wäsche noch graue Flecken finden

- Mit Salben, Fetten oder Ölen verschmutzte Wäsche wurde mit zu wenig Waschmittel gewaschen.
- Es wurde mit zu niedriger Temperatur gewaschen.
- Häufige Ursache ist, dass Weichspüler – besonders solcher in Konzentratform – auf die Wäsche gelangt ist. Solche Flecken möglichst rasch auswaschen und den betreffenden Weichspüler vorsichtig einsetzen.

Wenn nach dem letzten Spülen noch Schaum sichtbar ist

- Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülgang noch Schaum verursachen. Die Wäsche ist dennoch ausreichend gespült.

Wenn sich weiße Rückstände auf der Wäsche finden

- Es handelt sich um unlösliche Inhaltsstoffe moderner Waschmittel. Sie sind nicht Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Wäsche schütteln oder ausbürsten. Vielleicht sollten Sie die Wäsche in Zukunft vor dem Waschen wenden. Waschmittelauswahl überprüfen, eventuell Flüssigwaschmittel einsetzen.

Washprogramm starten

1. Kontrollieren, ob der Wasserhahn geöffnet ist.
2. Washprogramm starten: Taste **START/PAUSE** drücken. Das Washprogramm wird gestartet, bzw. startet nach Ablauf der eingestellten Zeitvorwahl.



Die Einfülltür ist nicht richtig geschlossen, wenn beim Drücken der Taste **START/PAUSE**

- die Anzeige **TÜR** rot blinkt
- anschließend der Fehlercode **E40** im Multidisplay blinkt
- und die Anzeige **HAUPTWÄSCHE** blinkt.

In diesem Fall Einfülltür fest zudrücken und Taste **START/PAUSE** nochmal drücken.

bei eingestellter Zeitvorwahl:

Die eingestellte Zeitvorwahl läuft ab, im Multidisplay wird die verbleibende Zeit bis zum Programmstart (jeweils in vollen Stunden, z. B. **5h**) angezeigt. Während dieser Zeit können Sie Wäsche nachlegen oder die Zeitvorwahl ändern bzw. abbrechen.

- Wäsche nachlegen: Taste **START/PAUSE** drücken, die Einfülltür lässt sich öffnen. Danach Tür schließen und wieder Taste **START/PAUSE** drücken.
- Zeitvorwahl ändern bzw. abbrechen: Taste **ZEITVORWAHL** so oft drücken, bis die gewünschte Zeit angezeigt wird; bei Anzeige der Programmlaufzeit (Anzeige in Minuten, z. B. **1:29**) startet das Washprogramm ohne Aufschub.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
In der Waschmittelschublade bilden sich Waschmittlrückstände.	Wasserhahn ist nicht vollständig aufgedreht. Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauches am Wasserhahn oder am Gerät ist verstopft.	Wasserhahn vollständig aufdrehen. Wasserhahn schließen. Zulaufschlauch vom Wasserhahn und vom Gerät abschrauben. Siebe reinigen.
Spülwasser ist trüb.	Ursache ist vermutlich ein Waschmittel mit hohem Silikatgehalt.	Kein negativer Einfluss auf das Spülergebnis, evtl. Flüssigwaschmittel verwenden.
Beim Drücken einer Zusatzprogrammtaste leuchtet die entsprechende Anzeige nicht.	Das gewählte Zusatzprogramm ist mit dem eingestellten Programm nicht kombinierbar.	Treffen Sie eine andere Wahl.

Ablauf des Waschprogramms

Programmablauf-Anzeige

Vor dem Start werden die auszuführenden Programmschritte durch die Programmablauf-Anzeige angezeigt. Während des Waschprogramms wird der aktuelle Programmschritt angezeigt.

VORWÄSCHE ●
 HAUPTWÄSCHE ●
 SPÜLEN ●
 SPÜLEN + ●
 SCHLEUDERN ●
 ENDE ●

Multidisplay

Die zu erwartende Restlaufzeit (in Minuten) wird bis zum Programmende im Multidisplay angezeigt.



LAUFZEIT

Bei automatischer Programmanpassung durch die Steuerung des Waschautomaten (Wäschemenge, Wäschart, Unwuchterkennung, Sonderspülgang, etc.) kann die Zählung der Restlaufzeit angehalten oder korrigiert werden.



Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Fehlercode EFD erscheint.	Wasserschutzsystem Aqua Control hat angesprochen.	Wasserhahn schließen. Programmwähler auf AUS drehen. Kundendienst anrufen.
Weichspüler wurde nicht eingespült, Fach (W) für Pflegemittel ist mit Wasser gefüllt.	Weichspülerersatz im Fach für Pflegemittel ist nicht richtig aufgesteckt oder verstopft.	Waschmittelschublade reinigen, Weichspülerersatz fest aufsetzen.
Wäsche ist stark verknittert.	Es wurde wahrscheinlich zuviel Wäsche eingefüllt.	Maximale Füllmenge beachten (siehe Programmtabellen). Bei pflegeleichten Textilien das Programm LEICHTBÜGELN wählen.
Wäsche ist nicht gut geschleudert, in der Trommel ist noch Restwasser sichtbar.	Im Ablaufschlauch ist ein Knick.	Knick entfernen.
Fehlercode E20 erscheint Anzeige SPÜLEN blinkt.	Maximale Pumphöhe (Auslaufhöhe 1m ab Standfläche des Gerätes) wird überschritten. Laugenpumpe ist verstopft.	Wenden Sie sich an den Kundendienst, er hält für Förderhöhen über 1m einen Nachrüstsatz als Sonderzubehör bereit. Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen, Laugenpumpe reinigen.
Einfülltür lässt sich bei eingeschaltetem Gerät nicht öffnen.	Bei Siphonanschluss: Siphon ist verstopft. Einfülltür ist wegen hohem Wasserstand bzw. wegen hoher Temperatur verriegelt. (Anzeige TÜR ist aus)	Siphon reinigen. Warten, bis Anzeige TÜR grün leuchtet. Falls das Öffnen der Einfülltür dennoch erforderlich ist: Programmwähler auf AUS drehen, Programmwähler auf PUMPEN drehen. Taste START/PAUSE drücken. Nachdem das Wasser abgepumpt ist, lässt sich die Einfülltür öffnen.

Waschprogramm ändern

Programm ändern bzw. abbrechen

1. Taste **START/PAUSE** drücken.
2. Programmwähler auf **AUS** drehen. Waschprogramm ist abgebrochen.
3. Falls gewünscht, neues Waschprogramm einstellen. Andernfalls Programmwähler auf **PUMPEN** drehen und Taste **START/PAUSE** drücken.



Mit der Taste **START/PAUSE** kann das Waschprogramm jederzeit unterbrochen und durch einen erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden. Eine Änderung des Waschprogramms ist nur möglich, nachdem der Programmwähler auf **AUS** gedreht wurde.

Zusatzprogramme wählen

Die Zusatzprogramme **KURZ** bzw. **FLECKEN** können nach Programmstart noch hinzugewählt werden.

1. Taste **START/PAUSE** drücken.
2. Taste **KURZ** bzw. Taste **FLECKEN** drücken.
3. Taste **START/PAUSE** erneut drücken. Waschprogramm wird fortgesetzt.

Schleuderdrehzahl ändern

Während des Waschprogramms kann die Schleuderdrehzahl noch geändert oder **SPÜLSTOPP** eingestellt werden.

1. Taste **START/PAUSE** drücken.
2. Mit Taste **Schleuderdrehzahl/SPÜLSTOPP** die Drehzahl ändern.
3. Taste **START/PAUSE** erneut drücken Waschprogramm wird fortgesetzt.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Es läuft kein Wasser ein. Fehlercode E 10 erscheint. Anzeige SPÜLEN+ blinkt.	Wasserhahn ist geschlossen. Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauchs ist verstopft. Die höhenverstellbaren Schraubfüße sind nicht korrekt eingestellt. Es ist nur sehr wenig Wäsche in der Trommel (z.B. nur ein Bademantel).	Wasserhahn öffnen. Wasserhahn schließen. Schlauch vom Wasserhahn abschrauben, Sieb herausnehmen und unter fließendem Wasser reinigen. Füße laut Aufstell- und Anschlussanweisung justieren.
Waschautomat vibriert während des Betriebs oder steht unruhig.	Wasser konnte vor dem Schleudern nicht vollständig abgepumpt werden, weil Ablaufschlauch geknickt ist oder Laugenpumpe verstopft ist. Es wurde wahrscheinlich zu viel Waschmittel eingefüllt Verschraubung am Zulaufschlauch ist undicht.	Funktion ist dadurch nicht beeinträchtigt. Verlegung des Ablaufschlauches überprüfen und gegebenenfalls Knickstelle beseitigen oder Laugenpumpe reinigen und gegebenenfalls Fremdkörper aus Pumpengehäuse entfernen. Waschmittel genau nach Herstellerangaben dosieren. Zulaufschlauch festschrauben.
Waschlauge der Hauptwäsche schäumt stark.	Ablaufschlauch ist undicht. Deckel der Laugenpumpe ist nicht richtig verschlossen. Wäsche ist in Einfülltrü eingeklemmt.	Ablaufschlauch überprüfen und gegebenenfalls erneuern. Deckel richtig schließen. Programm abbrechen, Wäsche aus Einfülltrü entfernen. Programm neu starten.
Wasser läuft unter dem Waschautomaten hervor.	Notentleerungsschlauch ist nicht richtig verschlossen bzw. ist undicht.	Notentleerungsschlauch richtig verschließen (siehe Abschnitt „Notentleerung durchführen“). Bei undichtigem Notentleerungsschlauch den Kundendienst anrufen.

Waschgang beendet/Wäsche entnehmen

Nachdem ein Waschprogramm beendet ist, leuchtet ENDE auf der Programmablauf-Anzeige.

Wenn SPÜLSTOPP gewählt war, blinkt die Anzeige neben der Taste START/PAUSE.

1. Nach einem Spülstopp muss zuerst das Wasser abgepumpt werden:

- Entweder Taste START/PAUSE drücken
(Wasser wird abgepumpt und die Wäsche entsprechend dem abgelauften Programm geschleudert; nach erneutem Drücken der Taste START/PAUSE kann die Schleuderdrehzahl auch während des Schleuderns noch geändert werden),
oder
- Programmwähler auf PUMPEN drehen und Taste START/PAUSE drücken (Wasser wird ohne Schleudern abgepumpt),
oder
- Programmwähler auf SCHLEUDERN oder SCHONSCHEUDERN drehen, und Taste START/PAUSE drücken
(Wasser wird abgepumpt und die Wäsche geschleudert oder schonend geschleudert).

Nach Ende dieses Programmschritts leuchtet die Anzeige ENDE.

2. Einfülltür öffnen.

Sobald die Anzeige TÜR grün leuchtet, kann die Einfülltür geöffnet werden.

3. Wäsche entnehmen.

4. Programmwähler auf AUS drehen.

5. Nach dem Waschen die Waschmittelschublade etwas herausziehen, damit sie austrocknen kann. Einfülltür nur anlehnen, damit der Waschautomat auslüften kann.



Leuchtet die Anzeige **ÜBERDOSIERT**, so wurde im abgelaufenen Waschprogramm zuviel Waschmittel verwendet. Beim nächsten Waschen Dosierungsangaben des Waschmittel-Herstellers sowie Füllmenge beachten!

Achtung! Wird der Waschautomat längere Zeit nicht benutzt:

Wasserhahn schließen und Waschautomaten vom Stromnetz trennen. (Wasserschutz Aqua Control arbeitet nicht bei unterbrochener Stromzufuhr.)

Was tun, wenn...

Störungsbehebung

Versuchen Sie im Störfall mit Hilfe der hier aufgeführten Hinweise das Problem selbst zu beheben. Wenn Sie bei einer der hier aufgeführten Störungen oder zur Behebung eines Bedienfehlers den Kundendienst in Anspruch nehmen, erfolgt der Besuch des Kundendienst-Technikers auch während der Garanzzeit nicht kostenlos.

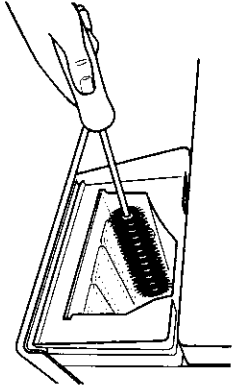
- Wird im Multidisplay der Fehlercode **E 10**, **E20** oder **E40** angezeigt, können Sie den Fehler eventuell selbst beheben (siehe nachstehende Störungstabelle). Nach Behebung des Fehlers Taste START/PAUSE drücken. Wird der Fehlercode erneut angezeigt, verständigen Sie bitte den Kundendienst.



- Bei allen anderen angezeigten Fehlern (**E** und Zahl oder Buchstabe) bitte den Kundendienst verständigen und den Fehlercode nennen.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Waschautomat arbeitet nicht.	Netzstecker ist nicht eingesteckt. Sicherung der Hausinstallation ist nicht in Ordnung. Einfülltür ist nicht richtig geschlossen.	Netzstecker einstecken. Sicherung ersetzen. Einfülltür schließen; Verschluss muss hörbar einrasten.
Einfülltür lässt sich nicht schließen.	Taste START/PAUSE nicht lange genug gedrückt. Kindersicherung ist eingestellt.	Taste START/PAUSE so lange drücken, bis das Programm beginnt. Kindersicherung aufheben (siehe Abschnitt „Kindersicherung“).
Fehlercode E 40 erscheint. Anzeige HAUPTWÄSCHE blinkt.	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen.	Einfülltür richtig schließen. Programm nochmal starten.

7. Gesamten Einspülbereich des Waschautomaten, insbesondere auch die Düsen an der Oberseite der Einspülkammer, mit einer Bürste reinigen.




8. Waschmittelschublade in Führungsschienen einsetzen und einschieben.


Waschtrommel

Die Waschtrommel besteht aus Edelstahl Rostfrei. Durch rostende Fremdkörper in der Wäsche kann es zu Rostablagerungen an der Trommel kommen.

Achtung! Edelstahltrommel nicht mit säurehaltigen Entkalkungsmitteln, chlor- oder eisenhaltigen Scheuermitteln oder Stahlwolle reinigen. Unser Kundendienst hält geeignete Mittel bereit.

 Eventuelle Rostablagerungen an der Trommel mit einem Edelstahlputzmittel entfernen.








Einfülltür

 Regelmäßig prüfen, ob Ablagerungen oder Fremdkörper in der Gummimanschette hinter der Einfülltür vorhanden sind und gegebenenfalls entfernen.

Programmtabellen

Waschen

Im folgenden werden nicht alle möglichen, sondern nur die im Alltagsbetrieb gebräuchlichen und sinnvollen Einstellungen aufgeführt.

Wäscheart, Pflegekennzeichen	max. Füllmenge (Trockengewicht) ¹⁾	Programmwähler Temperatur	mögliche Zusatzprogramme
Kochwäsche 	5 kg	KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE 95	VORWÄSCHE EINWEICHEN KURZ FLECKEN
Energiesparprogramm: Kochwäsche 	5 kg	KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE ENERGIESPAREN	VORWÄSCHE EINWEICHEN FLECKEN
Buntwäsche 	5 kg	KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE 30 bis 60	VORWÄSCHE EINWEICHEN KURZ FLECKEN
Pflegeleicht 	2,5 kg	PFLEGELEICHT 40 bis 60	VORWÄSCHE EINWEICHEN KURZ FLECKEN
	1 kg	LEICHTBÜGELN ²⁾ 40	
Feinwäsche 	2,5 kg (bzw. 15-20 m ² Gardinen)	FEINWÄSCHE 30, 40	VORWÄSCHE EINWEICHEN KURZ FLECKEN
Wolle/Handwäsche 	2 kg	 WOLLE KALT bis 40	

1) Ein 10-Liter-Eimer fasst etwa 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).

2) Nur bei Einhaltung der Füllmenge von 1 kg werden Knitterfalten in der Wäsche weitgehend vermieden.

5 bis 7 pflegeleichte Herrenoberhemden ergeben etwa 1 kg Trockenwäsche.

Separates Weichspülen/Stärken/Imprägnieren

Wäscheart	Max. Füllmenge (Trockengewicht)	Programmwähler
Koch-/Buntwäsche	5 kg	STÄRKEN

Separates Spülen

Wäscheart	Max. Füllmenge (Trockengewicht)	Programmwähler
Koch-/Buntwäsche	5 kg	FEINSPÜLEN
Pflegeleicht	2,5 kg	
Feinwäsche	2,5 kg	
Wolle/Handwäsche	2 kg	

Separates Schleudern

Wäscheart	Max. Füllmenge (Trockengewicht)	Programmwähler
Koch-/Buntwäsche	5 kg	SCHLEUDERN
Pflegeleicht	2,5 kg	SCHONSCHLEUDERN
Feinwäsche	2,5 kg	
Wolle/Handwäsche	2 kg	

Reinigen und Pflegen

Bedienblende

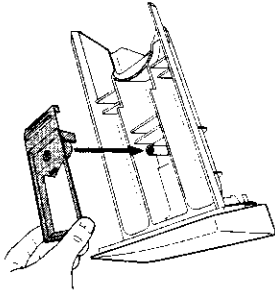
Achtung! Keine Möbelpflegemittel oder aggressive Reinigungsmittel zur Reinigung von Blenden- und Bedienteilen benutzen.

Bedienblenden mit einem feuchten Tuch abwischen. Dazu warmes Wasser verwenden.

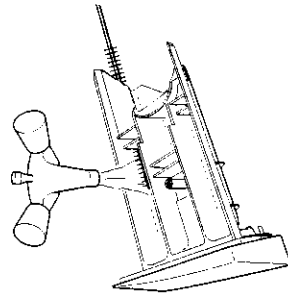
Waschmittelschublade

Von Zeit zu Zeit sollte die Waschmittelschublade gereinigt werden.

1. Waschmittelschublade bis zum Anschlag herausziehen.
2. Waschmittelschublade mit kräftigen Ruck entnehmen.
3. Weichspülereinsatz aus dem mittleren Fach herausnehmen.



4. Weichspülereinsatz unter fließendem Wasser reinigen.



5. Einspülfächer mit warmem Wasser von der Rückseite her reinigen. Am besten eine Flaschenbürste benutzen.

6. Weichspülereinsatz bis zum Anschlag aufstecken, so dass er fest sitzt.